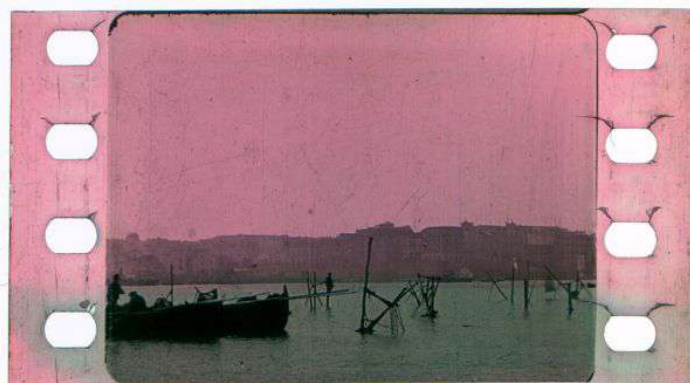


Über das Filmbild hinaus: Wie wir Teile der Filmwelt nicht sehen, sie uns aber vorstellen können Für alle Altersstufen ab 4 Jahren

In einem Film sieht man immer nur einen **begrenzten Ausschnitt der Welt**. Das ist, wie wenn ihr ein Foto macht: Auf einem Foto sieht man auch immer nur einen Teil von z.B. einem Zimmer oder einer Landschaft. Die Kamera wird auf die Welt gerichtet, aber nur ein Teil davon wird eingefangen. Außerhalb des Bildes geht die Welt aber noch weiter! Auch wenn wir einen Film ansehen, sehen wir nur die Bilder, die uns auf der Leinwand oder am Bildschirm gezeigt werden. Wir stellen uns aber die Welt über die Ränder des Bildes hinaus vor. Wie könnte diese Welt rund um das Filmbild aussehen? Lass deine Phantasie spielen!



Les Vacances de Max, Max Linder, 1914
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum / Schlemmer-
Filmkadersammlung



Filmdaten unbekannt
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum / Schlemmer-
Filmkadersammlung



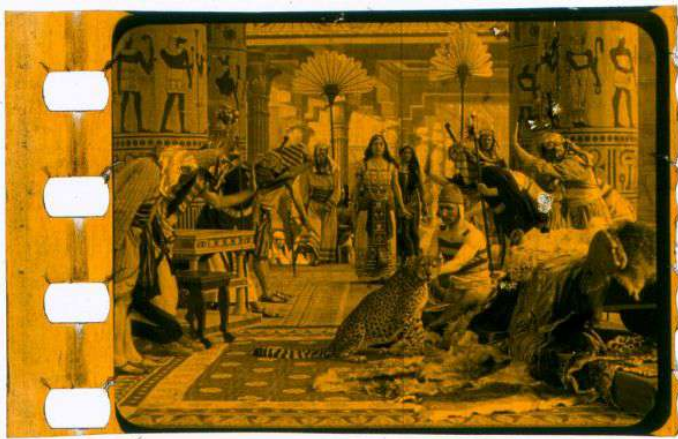
Filmdaten unbekannt
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum / Schlemmer-
Filmkadersammlung

So geht's:

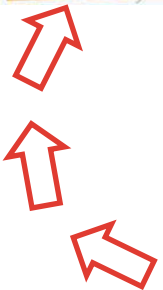
1. **Suche dir ein Filmbild aus.** Du kannst dafür eines der auf dem Übungsblatt abgebildeten Bilder verwenden (du findest diese noch einmal in einer größeren Größe auf der 3. und 4. Seite). Oder du siehst auf unserer Homepage unter https://www.filmmuseum.at/sammlung/special_collections/schlemmer-filmkadersammlung nach, ob du ein Bild findest, das dir noch besser gefällt.
2. **Drucke und schneide** das Bild aus und **klebe** es auf ein größeres Blatt Papier.
3. **Sieh dir den Bildausschnitt genau an.** Was sieht man darauf? Sind Dinge oder Personen durch den Rand abgeschnitten? Wie könnte die weitere Umgebung über den Rand hinaus aussehen? Gibt es Hinweise im Bild, dass sich etwas Bestimmtes außerhalb des Bildes befindet? Solche Hinweise könnten zum Beispiel Blicke, Körperhaltungen oder Gesten von Personen sein.
4. **Nun zeichne** auf deinem Blatt Papier das, was sich außerhalb des Filmbildes befinden könnte, und zeichne so die Filmwelt nach deiner Phantasie fort!



La Lutte pour la Vie, René Leprince/Ferdinand Zecca, 1914
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum /
Schlemmer-Filmkadersammlung



Marcantonio e Cleopatra, Enrico Guazzoni, 1913
Foto: Sammlung Österreichisches Filmmuseum / Schlemmer-
Filmkadersammlung



Hinweis: Links und rechts siehst du auf den Bildern einen Rand mit Löchern. Das kommt daher, dass das Bild, das du weitergezeichnet hast, sich ursprünglich auf einem echten Filmstreifen befunden hat! Im Kino gibt es Projektoren, die die Filmstreifen schnell abspielen und durchleuchten. Die Löcher am Filmstreifen sind dafür da, um den Filmstreifen im Projektor befestigen und weiterbewegen zu können. Beim Zeichnen kannst du diese einfach ignorieren und gleich daneben das Bild weiterzeichnen.

Filmexpert*innen-Wissen:

Das, was du auf deinem Papier gezeichnet hast, nennt man in der Filmexpert*innen-Sprache das *Off* oder das *Hors-Champ*. Es handelt sich dabei um einen englischen und um einen französischen Begriff. Dieser bezeichnet das, was uns das Filmbild zwar nicht zeigt, was wir uns aber dennoch dazu vorstellen. Das, was wir tatsächlich auf der Leinwand oder auf dem Bildschirm sehen können, nennt man Kader. Dieser Begriff bezeichnet also die Bilder, die der Ausgangspunkt für deine Zeichnung waren. Der Kader ist begrenzt durch die vier Seitenränder.

Tipp: Wähle gemeinsam mit Familie und Freunden ein Filmbild aus und malt alle zu diesem ein eigenes Bild! Dann könnt ihr vergleichen, welche unterschiedlichen oder auch gleichen Vorstellungen ihr von der Welt rund um den Kader habt!

Wenn euch euer Ergebnis gefällt, freuen wir uns sehr, wenn ihr es uns schicken wollt: office@filmmuseum.at.
Wir werden eure Videos natürlich vertraulich behandeln!

